

Stetstjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 95.

Halle, Montag den 24. April
Hierzu eine Beilage.

1843.

Das 11te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-
ben wird, enthält: unter
Nr. 2344. Das Reglement für die Feuer-Societät des platten Lan-
des der Graffschaft Hohnstein; vom 27. März d. J.
Berlin, den 21. April 1843.
Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 21. April. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Oberförster Dunc ker zu Grünwalde, Regierungsbezirks
Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu ver-
leihen.

Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Meck-
lenburg-Strelitz ist, von Neu-Strelitz kommend, nach
Hamburg, und der Fürst Vladimir Mirsky, von Leipzig
kommend, nach Königsberg in Pr. hier durchgereist.

Se. Excellenz der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerin-
sche Geheime Staatsminister von Lützow ist von Schwerin
hier angekommen.

Der Ober-Berghauptmann und Direktor der Abtheilung
im Finanzministerium für das Bergwerks-, Hütten- und Sa-
linenwesen, Graf von Beust, ist nach dem Mannsfeldschen,
and der Geheime Legationsrath und Minister-Resident am
Großherzogl. Sachsen-Weimarschen Hofe, von Salviati,
nach Weimar von hier abgereist.

Berlin, d. 22. April. Se. Excellenz der Herzogl. An-
halt-Desaussche Wirkliche Geheime Rath und Regierungsprä-
sident, Dr. von Morgenstern, ist von Dessau hier ange-
kommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der
2ten Artillerie-Inspektion, von Die st, ist nach Magdeburg,
und der General-Major und Remonte-Inspekteur, Stein
von Kaminski, nach Treptow a. d. Rega von hier abgereist.

Berlin, d. 19. April. Die Seehandlung und die hiesige
Bank haben nun festgestellt, daß der Werth eines Friedrichsd'or
auch bei ihnen ein für allemal 5 Thaler 20 Silbergroschen sein
solle. Bisher richtete sich der Werth nach dem Cours.

Königsberg, d. 9. April. In der 25ten Plenarsitzung
des hiesigen Landtags kamen mehrere Petitionen um Aufhebung

der Censur zum Vortrage, welche dem Landtage übergeben wor-
den waren. Schon der 7te Provinzial-Landtag hatte das Be-
dürfnis einer größeren Freiheit der Presse in den Grenzen der
Wahrheit und des Anstandes, besonders für die Erörterung in-
nerer Angelegenheiten anerkannt; jedoch keine Bitte an des Kö-
nigs Majestät dieserhalb gerichtet. Die Verordnung vom 24.
December 1841 untersagte eine engherzige Handhabung der Cen-
sur. Die Verwirklichung der Allerhöchsten landesväterlichen
Absicht blieb aber von der Persönlichkeit der Censoren zu ab-
hängig, als daß deren verschiedene Ansichten, nicht ein ver-
schiedenartiges, daher willkürliches Verfahren zur Folge ge-
habt hätte. — Die Allerhöchste Verordnung vom 23. Februar
1843 habe die Beseitigung dieser Mißstände und eine Regelung
der Censur-Verhältnisse zum Zwecke. Der Landtag sprach aber
in seiner Majorität die Besorgnis aus, daß der wieder-
holentlich ausgesprochene königliche Wille auf
dem beibehaltenen Wege unerfüllt bleiben, der-
selbe vielmehr nur durch eine Aufhebung der
Censur und ein entsprechendes Preßgesetz zu er-
reichen sein werde, da es kein zureichendes Mit-
tel gebe, um die Ausartung einer präventiven
Censur in unerlaubten Geistesdruck völlig zu
hindern. Die allerdings unvermeidlichen Nachtheile seien
bei Völkern deutschen Stammes am wenigsten zu befürchten,
und es liege im Charakter des deutschen Volkes, daß es mehr
Vertrauen zur Rechtspflege, als zur Polizei habe, und auch
sein geistiges Eigenthum unter den Rechtsschutz der Gerichte
gestellt zu sehen wünsche. Man hoffte, daß eine nachdrückliche
Bestrafung der Mißbräuche einer freien Presse diese mehr re-
geln und Ausschreitungen derselben unterdrücken werde, als
Präventiv-Maßregeln, welche die Presse aller moralischen Ver-
antwortlichkeit enthoben, und so eine ausschweifende Opposi-
tion hervorrufen, die sich nicht immer niederhalten lasse, ja
mehr und mehr zur Gesetzwidrigkeit hingedrängt werde. Der
Landtag beschloß daher, dies dem Allerhöchsten Ermessen ehr-
furchtsvoll vorzustellen, und sich die Bitte zu erlauben, daß
des Königs Majestät die Censur aufzuheben und die freie Presse
durch ein angemessenes Preßgesetz sicher stellen und regeln zu
lassen geruhen wolke, sowie daß es Sr. Majestät gefallen möge,
über ein so tief in die persönlichen und Eigenthums-Verhält-

nisse eingreifendes Gesetz den Beirath der getreuen Stände zu erfordern. Der Landtag verkannte nicht, daß eine solche Maßregel nur in Uebereinstimmung mit dem deutschen Bunde zu ergreifen sein dürfte, besorgte aber nicht, daß der Allerhöchste Wille hier auf Hindernisse treffen werde, welche die Erfüllung eines immer mehr hervortretenden Bedürfnisses der Zeit in eine ferne Zukunft hinausstellen könnten. Bis dahin erlaubte sich der Landtag noch die ehrfurchtsvolle Bitte, daß diejenigen noch bestehenden Beschränkungen der Presse aufgehoben werden möchten, welche nicht durch die auf den Beschlüssen des deutschen Bundes gegründete Verordnung vom 18. Oktober 1819 geboten sind, um so mehr, als früher vielleicht vorhanden gewesene und vorübergehende Veranlassungen zu größeren Beschränkungen aufgehört haben dürften; ferner: daß die alsdann noch gesetzlich stehende Censur nur wissenschaftlich gebildeten und durch äußerlich gesicherte Stellung unabhängigen Männern anvertraut werden möge, sowie endlich, daß die Untersuchung und Entscheidung etwaniger Beschwerden über die Censoren nicht einzelnen Staatsbeamten, sondern einer aus wissenschaftlich gebildeten und unabhängigen Männern bestehenden Censurbehörde überwiesen, eine solche aber zur richtigen Beurtheilung der Verhältnisse und Vermeidung nachtheiliger Verzögerungen in jeder Provinz angeordnet werde. Außerdem beschloß der Landtag, Sr. Majestät tiefunterthänigst vorzustellen, daß er die große Wohlthat nicht verkenne, welche dem Lande durch die angeordnete Befreiung der Bücher über zwanzig Bogen von der Censur geworden, daß es aber zu besorgen stehe, diese landesväterliche Absicht werde so lange unerreicht bleiben, als die Verordnung bestehe, daß dergleichen Werke 24 Stunden vor ihrer Herausgabe bei der Polizeibehörde niedergelegt werden sollen, die Maßgaben aber nicht bekannt sind, nach welchen diese Behörden in solchem Falle zu verfahren haben.

Danzig, d. 18. April. Heute haben die Speicherarbeiter wieder ihre Arbeit aufgenommen, in Folge von Unterhandlungen, welche die Herren Kommerzienrath Baum und Stadtrath und Kammerer Jerneck geleitet haben. Man ist ihnen darin entgegengekommen, daß man sich ihrer in Stelle der bisher gebrauchten eigenen Speicherleute nun auch bei dem Heberschaffen des Getreides aus dem Kahn ins Schiff bedienen wird. Diese Arbeit soll jedoch nur mit $\frac{5}{6}$ des gewöhnlichen für das Tragen auf und vom Speicher mit $1\frac{1}{2}$ Sgr. pro Mann und Last bestimmten Lohnes vergütet werden. — Die Angabe in der heutigen Nummer der Schaluppe zum Danziger Dampfboote, nach welcher die Arbeiter eine Zulage erhalten hätten, ist hiernach zu berichtigen; diese Zulage besteht nur in einem größeren Kostenaufwande für den Kaufmann, dem die Ueberschaffung einer Last aus dem Kahn ins Schiff durch die Sackträger allerdings theurer zu stehen kommt, als durch die eigenen Speicherleute.

Köln, d. 15. April. In unserer Stadt ist eine Petition in Umlauf, worin eine Abänderung des Wahlcensus für die Wahl ständischer Abgeordneten, Namhaftmachung der Redner und Vollständigkeit des Gesprochenen in den Protokollen, Erweiterung der ständischen Institutionen zur allgemeinen Landesvertretung und Aufhebung der Censur erbeten wird. Vom neuen Strafgesetzbuche ist keine Rede in der Petition, vielleicht weil die rheinischen Landstände hierin schon eine bestimmte Meinung haben.

Barmen, d. 14. April. Am 11. d. feierte der evangelische Bischof, Dr. Kos, General-Superintendent der Rheinprovinz und der Provinz Westphalen, auf dem Hause Loo bei Rheinberg im Kreise seiner Familie sein 50jähriges Amtsjubi-

äum. Außer wenigen Freunden erschienen als Glückwünschende der Präses der rheinischen Provinzial-Synode Dr. Graeber, und der stellvertretende Präses der Westphälischen Provinzial-Synode, Pfarrer Albert. Ersterer überreichte dem hochwürdigen Jubilar im Auftrage Sr. Maj. des Königs ein huldvolles Kabinettschreiben nebst dem Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse und die Glückwunschscheiben der hohen Behörden. Als Zeichen der Liebe und Hochachtung der beiden genannten Provinzial-Synoden wurden dem Jubilar von den genannten Deputirten derselben zwei silberne Vasen überreicht.

Mainz, d. 15. April. Aus sichern Quellen erfährt man, daß eine große Zahl hoher deutscher Adelligen, darunter mehrere Fürsten, in der amerikanischen Republik Texas, durch Zusammenschließung eines Aktienkapitals, ansehnliche Ländereien haben ankaufen lassen, um ihren auswanderungslustigen Unterthanen in Amerika die Niederlassung zu erleichtern. Die Ausführung dieses lobenswerthen Planes kann für Deutschland von einiger Bedeutung werden.

Frankreich.

Paris, d. 16. April. Im Marineministerium ist ein Schreiben des Gouverneurs von Guadeloupe eingelaufen, datirt aus Pointe-à-Pitre vom 28. Februar. Die große, in dieser Jahreszeit auf den Antillen gewöhnliche Hitze hatte einige Fälle des gelben Fiebers herbeigeführt, die jedoch keinen epidemischen Charakter hatten; die jüngste Erschütterung des Bodens hatte vielmehr durch die Aufhäufung des Schuttes die Folge gehabt, daß die noch nicht hervorgezogenen Leichen bedeckt wurden, was jede Besorgniß vor pestilenzialen Ausdünstungen entfernt hat. Der Kontreadmiral Gourbeyre meldet übrigens, daß man fortwährend beschäftigt war mit Wegräumung der Trümmer aus den Straßen und der Errichtung von Baracken zur Unterbringung der Soldaten und der Kranken. Die Landbewohner hatten wieder Muth gefaßt und entfaltet von allen Seiten die größte Thätigkeit.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. April. Die Königin hat gestern Nachmittags mit Prinz Albrecht wieder eine Promenade in den königlichen Gärten gemacht; die Erwartungen hinsichtlich ihrer Niederkunft scheinen also voreilig gewesen zu sein.

In Bezug auf die von vielen Blättern als zuverlässig angekündigte Sommerreise der Königin nach Irland erklärt ein Dubliner Blatt halb amtlich, daß keine Behörde dort von einer solchen Reise etwas wisse und noch viel weniger irgendwo Vorkehrungen für den hohen Besuch getroffen würden, wie man verbreitet habe. Der Viceregent von Irland wird mit seiner Gemahlin zu Anfangs Mai auf längere Zeit nach England gehen.

Der Lordmayor hat am Mittwoch wieder ein glänzendes Mittagsmahl gegeben, welchem die meisten Mitglieder des vorigen Ministeriums beiwohnten. Unter anderen brachte der Lordmayor auch mit vieler Wärme die Gesundheit des anwesenden Lord John Russell aus, den er als einen Vorkämpfer für die Freiheit bezeichnete.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 7. April. Während unsere gewöhnlichen Berichte aus Konstantinopel sagen, daß der am 23. v. M. daselbst eingetroffene russische Courier Hrn. v. Butenieff bloß die Anzeige überbracht habe, daß der Kaiser mit seinen bisherigen Schritten in den serbischen Angelegenheiten ganz zufrieden sei, und daß die Schlußerklärung Rußlands unverweilt folgen werde, ist heute eine Korrespon-

denz aus der türkischen Hauptstadt mitgetheilt worden, welche bestimmt wissen will, daß jener Courier der wirkliche Ueberbringer des seinem wesentlichen Inhalte nach bereits bekannten Ultimatum gewesen sei, daß Hr. v. Butenleff dasselbe auch sogleich an den Ort seiner Bestimmung persönlich bestellt, und eine ganz befriedigende Entgegennahme gefunden habe. Der Sultan soll nur den Wunsch ausgesprochen haben, daß ihm eine kurze Frist gegönnt werde, um durch einen Ministerwechsel die sonst durch eine so plötzliche Umkehr bloßgestellte Würde seiner Regierung zu schonen, wozu er unverzügliche Einleitungen treffen werde. — In Serbien tritt das Fagen der jetzigen Machthaber täglich mehr ans Licht; nur Wucitsch giebt sich den Anschein, den Muth nicht verloren zu haben. Er trifft sogar Anstalten, sich dem Willen Rußlands, der Pforte und ganz Europas zu widersetzen; wenigstens deuten verschiedene kriegerische Vorbereitungen, wozu er eifrige Befehle ertheilt hat, hierauf hin.

Vermischtes.

— Wien, d. 14. April. Heute Mittags starb hier der berühmte Kapellmeister und Walserkompositeur Joseph Lanner in der Blüthe des Mannesalters am Nervenfieber.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag entschlief sanft nach langem Leiden, im Beisein auch seiner entfernt wohnenden Kinder und Schwiegerkinder, mein Schwiegervater, der emeritirte Prediger aus Schwanenbeck in Pommern, Joh. Friedr. Giese, in seinem zweiundsiebzigsten Lebensjahre. Des denen, die ihn kannten und daran theilnehmen, zur Nachricht.

Halle, den 21. April 1843.

Der Pastor Wislicenus.

Bekanntmachungen.

Auf dem Rittergute Freienfelde sind mehrere Sommerwohnungen zu vermieten durch

Halle, d. 20. April 1843.

den Justiz-Commissarius
Fritsch.

Auction.

Freitag d. 28. April c., Nachmittags 2 Uhr, wird der Mobiliennachlaß der verstorbenen Frau Kaufmann Trenkmann, bestehend in einer Quantität Silberzeug, Wäsche, Betten und Kleidungsstücken, in dem Gasthose zur goldenen Rose, Hannische Straße Nr. 539, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.: C.

Kalkverkauf.

Weißgebrannter Steinkalk, welcher 88 bis 90 Cubikfuß im geldichten Kalk enthält, à Wisp. 6 Thlr.,
Mehl- oder Dünger-Kalk, à Wisp. 2 Thlr.,
Frische Kalkasche, welche gut zum Verapfen und Bruchstein-Mauern vorthellhaft ist, à Wisp. 2 Thlr.,
alte Kalkasche zum Düngen, 1 Thlr. 15 Sgr.,
ist täglich zu haben bei dem Mauermeister
Steinkopff in Lößejün.

— Hamburg, d. 16. April. Der vor einigen Jahren berühmt und berüchtigt gewordene ungarische Räuberhauptmann Schubry ist nicht, wie es seiner Zeit hieß, in einem Gefecht mit den Truppen erschossen worden, sondern es war ihm gelungen, sich zu flüchten. Im Frühjahr 1838 lebte er unerkannt in einem Gasthof in Hamburg und ging dann im August jenes Jahres nach Amerika, wo er in Charlestown unter seinem wahren Namen Papp eine Apotheke gegründet hat, und, wie er selbst schreibt, glücklich und zufrieden lebt. Er hatte übrigens noch mancherlei Schicksale zu überstehen, bevor er zur Selbstständigkeit gelangte. Mit 1½ Dollar in der Tasche kam er aus Hamburg nach New-York, diente dort zuerst bei einem deutschen Krämer, lernte dann in Philadelphia die Buchdruckerei, diente später bei einem Hamburger Hutmacher, Leffmann, in Philadelphia, und haufirte längere Zeit mit Stahlfedern, vergoldeten Ringen und Brustnadeln, wobei er viel Geld erwarb. Bei dem Apotheker Curtius in New-York, einem gebornen Lübecker, erlernte er sein jetziges Fach, nahm dann als Gehülfe eine Stelle in der Havanna an und gründete nach einigen Monaten die Apotheke in Charlestown, in welcher er sehr gute Geschäfte macht.

Anzeige.

Die seit zwanzig Jahren zuerst unter der Firma:

Die Fluß-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg,

alsdann:

Die Fluß-Versicherungs-Gesellschaft von 1833 in Hamburg, bestandene Gesellschaft hat sich, nachdem deren letzter Societäts-Contract am 28. Februar d. J. abgelassen, am 1. März d. J. aufs Neue für die Dauer von zehn Jahren unter der Firma:

Die erneuerte Fluß-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg constituirt und uns auch jetzt wieder mit Vollmacht zur Versorgung ihrer Geschäfte am hiesigen Plage, resp. zur Abschließung von Versicherungen, nach den Bedingungen ihres Planes, versehen.

Nicht nur hat die Gesellschaft ihren Fond auf die

Summe von **Reo. Mk. 300,000**

erhöhet, sondern sie hat auch in ihren neuen Bedingungen die höchstmöglichen Erleichterungen für die Versicherten eingeräumt, und wird bei eintretenden Schadensfällen in ihrer seit zwanzig Jahren bekannten Liberalität verharren.

Die Prämienätze werden wir den Umständen angemessen stets aufs Billigste stellen und sind zu jeder weitem Auskunft gern bereit.

Halle, im April 1843.

C. G. Fritsch & Comp.,

in Vollmacht

der erneuerten Fluß-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft war am 1. Januar 1843 folgender:

Kapital der Gewährleistung	1,000,000 Thlr.	— Gr.
Gewinn-Reserve	68,571	„ 2 „
Reserve an bereits eingezahlten Prämien, einschließ- lich 24,000 Thlr. gegen Brandschaden	220,593	„ — „
Brandschaden des Jahres 1842	149,985	„ — „
Laufendes Versicherungs-Kapital (ult. 1841 98,482,929 Thlr.)	113,752,928	„ — „

Die Gesellschaft gewährt nach §. 11. ihrer Bedingungen den Hypothekar-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft und Interesse für ein verehrliches Publikum haben könnte, liegt bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten zur Einsicht offen; auch wird derselbe sowie die Agenten seiner Haupt-Agentur:

Hr. **C. Flacke** in Hettstädt,

„ **C. A. Hempel** in Eisleben,

bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungen-Einleitungen gewähren.

Halle, den 20. April 1843.

Wilh. Kersten,
Haupt-Agent.

Ein junger Mensch kann sogleich in die Lehre treten bei Fr. Schwarz, Zimmermaler, Leipziger Vorstadt Nr. 1645.

Zwei Commerclogis für Herren oder Damen sind zu vermieten in Giebichenstein bei Wittwe Deichmann.

Eine sehr wohleingerichtete Buchdruckerei von 2 Pressen ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen bei der Expedit. d. Bl.

Schönste Bamberger Kartoffeln, zum Speisen als wie Saamen geeignet, sind billigst Mispel- und Scheffelweise, sowie ganz vorzüglich gute Speisekartoffeln noch zu haben beim Seilermeister Ferd. Laue, Nr. 1627. Leipziger Straße.

Condition-Gesuch!

Zwei tüchtige gewandte Materialisten, beide militärfrei und jetzt noch in Condition, suchen zu Johannis oder Michaelis d. J. Anstellungen, weshalb ich reflectirende Prinzipale ersuche, sich in portofreien Briefen an unterzeichnetes Bureau zu wenden, indem ich die jungen Leute für brauchbar empfehlen kann.

Das Commissions-Bureau von W. E. Regel in Cisleben.

Auch sind zwei Lehrlingsstellen in zwei lebhaften Material-Handlungen zu besetzen.

3500 Thlr. sind gegen hinlängliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition des Couriers.

Bekanntmachung.

Soolbad Elmen bei Groß-Salze. Die Eröffnung der hiesigen Badeanstalt, in welcher außer Soolbädern, auch Soolbunst-, russische, Soolschwimm-, Sturz- und andere künstliche Bäder verabreicht werden, ist in diesem Jahre auf den 15. Mai festgesetzt.

Elmen, im April 1843.

Bischof. Dr. Lohmeier.

Carl Gehrhardt in Cisleben

empfehlte sein Lager selbstgefertigter Regen- und Sonnenschirme und Knicker, sowohl in baumwollenen als auch in seidnen Stoffen in der modernsten Auswahl. Hält auch zum Ueberziehen der Schirme und Knicker acht französische, fagonnirte und glatte Zeuge in schönsten Farben und übernimmt alle Reparaturen, welche schnell und gut ausgeführt werden.

Verpachtung.

Das Degnerische Rittergut Spören bei Zörbig im Königl. Preuß. Herzogthum Sachsen, soll von Johannis d. J. an nebst sämmtlichem Wirthschafts-Inventar verpachtet werden. Es enthält 500 Morgen Ackerland, du-chgängig schönsten Raps- und Weizenboden, unmittelbar am Gute in Einer Fläche gelegen, und 25 Morgen ausgezeichnet gute Wiesen, — ohne die Gärten, — liegt zwischen Halle und Eichen, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn und nahe bei der Station Stumsdorf. Der Verpachtungstermin findet in Spören am 20. Mai d. J. statt und die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht beim Justitiar Hrn. Dieze zu Zörbig and beim Rentamtmanne Brunner in Leipzig.

Bekanntmachung.

Es sollen die Fuhrn der von Siebigleroda zur Niederlage bei Friedeburg a. d. S. pro 1843 zu liefernden Mühlensteine an den Mindestfordernden verdingungen werden. Hierzu hat Unterzeichneter einen

Licitationstermin

auf den 1. Mai c., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Steinbruchexpedition anberaumt, zu welchem Uebernehmungsfähige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Mühlensteinbruch Siebigleroda, den 20. April 1843.

W. Zilling.

Eine Drehrolle nebst einem kompletten Ackerpflug sind wegen Veränderung sobald als möglich sofort zum billigen Preis zu verkaufen, Nr. 1379. Vornigasse.

Wer die Anfuhr von circa 30 Schacht-ruthen Bruchsteine übernehmen will, wolle sich gefälligst den 24. d. Mts. früh 9 Uhr in meiner Wohnung, Glaucha Nr. 1761, einfinden.

Berner jun.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr auf dem alten Markt sub No. 692, sondern in das in der Brüdlerstraße sub No. 207 belegene, dem Tischlermstr. Hrn. Rathke zugehörige Haus, mein Transactions-, Auctions- und Commissions-Bureau verlegt habe, und bitte mir auch hier das fernere gütige geschenkte Zutrauen zu gewährleisten.

Halle, d. 21. April 1843.

Gottl. Wächter.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister F. Ulrich, Rathhausgasse Nr. 234.

Daguerre'sche Portraits.

Mehrseitigen Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir hierdurch, ergebenst anzuzeigen, daß ich mich nur noch bis Ende d. M. hier aufhalte; und bitte ich daher, die bei mir gemachten Bestellungen in dieser Zeit noch erledigen zu wollen. Meine Arbeiten finden bei trübem, wie heiteren Tagen, von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr, in meiner Wohnung Taubengasse No. 1773, statt.

E. Dauthendey,
Mechanikus.

Ich mache hiermit bekannt, daß noch eine einspännige Chaise als Omnibus, in welcher 4 Personen Platz haben, im andern Theile der Stadt, so oft ich es für nöthig finde, fahren lasse. Personen, welche hiervon Gebrauch machen wollen, wollen sich im Gasthof zum schwarzen Bär melden lassen. Montag den 24. d. Mts. soll er seine Anfangsfahrt machen.

E. F. Wente sen.

Es sind noch mehrere Centner schöner reiner Licht-Talg zu haben beim Fleischermstr. Wilhelm Schläp, am Franckenplatz Nr. 509.

Halle, den 19. April 1843.

Im Schmidtschen Garten vor dem Rannischen Thore sind Georginen in mehr als 200 der vorzüglichsten Sorten zu haben; auch werden Verzeichnisse darüber gratis verabreicht.

Die Erben des in der kleinen Ulrichstraße Nr. 1016 belegenen Deybaldtschen Hauses beabsichtigen dasselbe aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können es täglich in Augenschein nehmen und die näheren Bedingungen daselbst erfahren.

In Freimfelde sind noch mehrere Sommerwohnungen zu vermieten bei

P. de Bouché.

Schöne neue Saamenwicken, Koch- und Futtererbsen billigst bei J. G. Mann.

50 Stück gesunde wollreiche Zuchtschaafe und Hammel sind verhältnißmäßig vor oder nach der Wollschur auf dem Rittergute Lochau zu verkaufen.

Ein zweiter Verwalter wird für Johanni d. J. gesucht. Näheres bei Boyßen in Langenbogen bei Halle.

Weilage

Beilage zu Nr. 95

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 24. April 1843.

Deutschland.

Merseburg, den 22. April 1843.

Der jetzt in Merseburg versammelte siebente Landtag der Provinz Sachsen hat, mit Rücksicht auf den durch die Mißerndte des vergangenen Jahres herbeigeführten allgemeinen Nothstand, vornehmlich der ländlichen Grundbesitzer, sich veranlaßt gefunden, Sr. Majestät dem Könige in einer besonderen Denkschrift die unterthänigste Bitte vorzutragen, das für den nächsten Herbst angeordnete große Korps-Mandöver der Truppen des 4ten Armee-Korps zu verschieben, bis die Folgen jener Kalamität wieder ausgeglichen und die Einsassen wieder im Stande sein würden, die Truppen mit der stets gewohnten Gastfreundlichkeit ohne Beschwerde und Opfer aufzunehmen, auch die Landwehnmänner ohne Besorgniß für die Ernährung ihrer Familien ihrer Pflicht sich hingeben zu können.

Allerhöchst dieselben haben nunmehr geruhet, in Ihrer landesväterlichen Fürsorge den Landtags-Kommissarius, Ober-Präsidenten und wirklichen Geheimen Rath, Herrn Flottwell, durch ein Kabinettschreiben zu beauftragen, dem versammelten Provinzial-Landtage auf die oben erwähnte Petition bekannt zu machen, daß Allerhöchstdieselben die von demselben gewünschte Aussetzung der großen Herbstübung des 4ten Armee-Korps bereits befohlen hätten.

Entbehrt sonach auch die Provinz für dies Jahr das Glück, Se. Majestät den König auf längere Zeit in ihrer Mitte zu sehen, so hat die huldvolle Gewährung der ständischen Bitte als ein neuer Beweis der landesväterlichen Gesinnung ihres Landesherren doch die freudigste Sensation hervorgebracht, und die Stände-Versammlung bei der Eröffnung jener Mittheilung zu der lauten Aeußerung ihres Dankgefühls durch ein ihrem Könige einstimmig gebrachtes Lebehoch begeistert.

Fond- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. April 1843.

Fonds.	W. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	103 3/8	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	138 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	91 3/4	Mgd. Pz. Eisenb.	—	—	148 1/2
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Berl. St. Obl.	3 1/2	103 1/2	—	Berl. Anh. Eisenb.	119	—	118
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Preuss. Pfandbr.	3 1/2	103	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	70 1/2	69 1/2
Großh. Pos. do.	4	106 5/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	94
do. do.	3 1/2	102 3/8	—	Rhein. Eisenb.	5	75 3/4	—
Österr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 5/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	97
Romm. do.	3 1/2	103 1/2	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103 3/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/2
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—	Oberschles. Eisenb.	4	108	107
				Friedrichsdor	—	13 7/16	13 1/16
				A. Goldm. à 5 Zhl.	—	12	11 1/2
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 22. April.

Weizen	2 thl.	2 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	5 sgr.	— pf.
Roggen	2 .	2 .	6 .	—	2 .	7 .	6 .
Gerste	1 .	17 .	6 .	—	1 .	20 .	— .
Hafers	1 .	12 .	6 .	—	1 .	17 .	6 .

Magdeburg, d. 21. April (Nach Wispeln.)

Weizen	47	—	49 thl.	Gerste	38	—	— thl.
Roggen	45	—	—	Hafers	36	—	—

Berlin, d. 20. April. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 5 Sgr., auch 2 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. und 2 Thlr.; Roggen 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.; Hafers 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.; Erbsen 2 Thlr., auch 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. (Schlechte Sorte).

(Den 19. April.)

Das Schock Stroh 12 Thlr. 15 Sgr., auch 10 Thlr. 15 Sgr.; Der Str. Heu 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Kartoffeln der Schfl. 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 25 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 15. April 21—21 1/4 Thlr., am 18. April 21 1/4—21 1/2 Thlr., und am 20. April d. J. 20 1/2—22 1/2 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles. Korn-Spiritus: am 20. April 22 1/2 Thlr.

Berlin, den 20. April 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 22. April:

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. April: 6 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Freude vom 21. bis 23. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Bernede a. Magdeburg. Hr. Rfm. Laake a. Kempt. Die Hrn. Kaufm. Wolf u. Löwenberg a. Berlin. Hr. Gutsbes. Graf Medem a. Kurland. Hr. Informator Pabst a. Erfurt. Hr. Suprint. Utmann a. Rawitz. Hr. Bergmeister Wolge u. Hr. Obergrath Eckardt a. Gisleben. Hr. Kaufm. Besener a. Berlin. Hr. Major v. Geusau a. Koblenz. Hr. Landrath v. Münchhausen a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hartmann a. Heiligenstadt. Hr. Dekon. Samson a. Bremen. Hr. v. Seydewitz a. Muskau. Hr. Buchdr. Müller a. Altenburg. Hr. Partik. Krause a. Wien. Hr. Kaufm. Heinemann a. Köthen. Hr. Kaufm. Schreyer a. Frankfurt a. d. O. Hr. Kaufm. Wagner a. Hirschberg. Die Hrn. Kaufm. Teschendorf u. Urban a. Berlin. Hr. Kaufm. Thomas a. Warschau.

Stadt Zürich: Hr. Justizkomm. Lewin a. Lauchstedt. Hr. Kaufm. Gerhardt a. Kassel. Hr. Stud. Fodes a. Zürich. Hr. Kaufm. Wittfeld a. Aachen. Hr. Kaufm. Böhmer a. Montjoie. Hr. Kaufm. Kleist a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Friedant a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Lucan a. Potsdam. Hr. Kaufm. Scheller a. Dresden. Hr. Kaufm. Paasche a. Hamburg. Hr. Kaufm. Janasch a. Köthen. Hr. Kaufm. Friedrich a. Gernrode. Hr. Kaufm. Vertram a. Hamburg. Goldener Ring: Hr. Commiss.-Rath Bernede a. Eilenburg. Hr. Prediger Bayler a. Pöffe. Hr. Prediger Westphal a. Pöwisch. Hr. Prediger Steppe a. Schwelm. Hr. Kaufm. Busslein a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Nag a. Berlin. Hr. Dekon. Wiegmann a. Bussrode.

Dr. Cand. Fleischer a. Magdeburg. Hr. Postf. Bachsmuth a. Raumburg. Hr. Kaufm. Raumann a. Heilbronn. Hr. Dr. Göring a. Dresden. Die Herrn. Kaufl. Müller u. Plähle a. Leipzig. **Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Kiebrecht a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Berlin. Hr. Mineralog Stahlberg a. Augsburg. Hr. Partik. Kintinger a. Wien. Hr. Kunsthdrl. Hofmeister a. Dresden. Hr. Kaufm. Merzow a. Raumburg. Hr. Kaufm. Rose a. Würzburg. Hr. Kaufm. Böhme a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Bischoff a. Magdeburg. Hr. Mühlenbes. Canoy a. Chemnitz. **Schwarzen Bär:** Hr. Cand. theol. Knappe a. Wettin. Hr. Lehrer Valentin a. Lenzig. Hr. Stad. theol. Stück a. Eisenburg. Hr. Fabr. Frisse a. Suhle. Hr. Fabrik. Wolff a. Treuen. Hr. Kaufm. Stein a. Paderborn. Hr. Gastwirth Heußler a. Sera. Hr. Kaufm. Jacobssohn a. Leipzig. **Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Wolf a. Erfurt. Fräul. Sud a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Müller a. Dresden. Hr. Director Köning a. Sangerhausen. Schüler Holzhausen a. Sachsa. Hr. Cand. Todt a. Sangerwisch. Gymnas. v. Grävenitz u. Schüler Köntig a. Kofleben. Schüler Neuhaus a. Frechen. Schüler v. Grävenitz a. Gosen. Hr. Pfarrer Gaudian a. Erfurt. Hr. Eisengießer Sobel a. Berlin. Hr. Fabrik. Dehne a. Salon. Hr. Dekon. Apel a. Bleis

herode. Hr. Fabrik. Dange a. Nordhausen. Hr. Stad. v. Kroßig a. Merseburg. Hr. Kaufm. Eelig a. Würzburg. Mad. Schuchardt, Gerlach u. Drechsler a. Nordhausen. **3 Schwänen:** Hr. Fabrik. Barot a. Raguhn. Hr. Kunsthdrl. Darlow a. Berlin. Hr. Kunsthdrl. Lied a. Neuhaudensleben. Hr. Fabr. Amt u. Hr. Zimmermstr. Hoffmann a. Dübena. **Goldnen Kugel:** Hr. Oberberw. Richter a. Hohndorf. Hr. Schulrath Dr. Weiß a. Merseburg. Hr. Kaufm. Bornnös a. Hilgenbach. Die Herrn. Kaufl. Büdel, Bödig u. Haus a. Siegen. Hr. Fabrik. Liedlof a. Weiskensfeld. Hr. Oberprediger Kögel a. Birnbaum. Hr. Fabrik. Anshütz a. Halberstadt. Hr. Fleischer Hennig a. Berlin. Hr. Oberstlieut. Verloren a. Erfurt. Hr. Kaufm. Stallschmidt a. Wien. Hr. Kaufm. Schröder a. Wien. Hr. Lehrer Kapp a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schneider a. Pildesheim. Hr. Gutsbes. Schmidt a. Prag. **Zur Eisenbahn:** Hr. Partik. Schneider a. Magdeburg. Die Herrn. Fabr. Breuning u. Büß a. Bamberg. Die Herrn. Gutsb. f. Graf Mierzwsky u. Graf Potocky a. Warschau. Hr. Kastellan Raub a. Koblenz. Hr. Kaufm. Schmidt a. Nürnberg. Hr. Rentner Sannet a. London. Hr. Dr. Kath. Richter a. Kofla. Mad. Eiserhardt a. Schönebeck.

Bekanntmachungen.

Holzverkauf.

Auf kommenden 27. April d. J. des Vormittags um 9 Uhr sollen in der Jagdwaldung bei Gräfenhainichen an der Gröberschen Grenze

circa 250 Klftn. eiliges kiefernes Scheitholz,
 „ 70 „ 1 1/2 eiliges „ Knüppelholz,
 „ 100 „ dergleichen Kieholz, und
 „ 150 „ dergleichen Kieholz, meistbietend verkauft werden.

Gräfenhainichen, den 19. April 1843.

Der Magistrat.

Wiesen-Verpachtung.

Zufolge höherer Anordnung soll das früher als Dienstland benutzte Wiesengrundstück, „die Lache“ genannt, auf der Rabeninsel gelegen und 2 Morgen Fläche enthaltend, öffentlich meistbietend auf sechs hinter einander folgende Jahre und zwar vom 1. Mai 1843 bis dahin 1849 verpachtet werden.

Pachtlihaber wollen sich deshalb kommenden Montag, den 1. Mai er, Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Böllberg einfinden und die Verpachtungsbedingungen im Termine selbst vernehmen.

Scheuditz, am 22. April 1843.

Der Oberförster
Kirschner.

Gutsverkauf.

1) Ein Landgut in der Nähe bei Leipzig im Sächsischen, einem Anhaltepunkte der Leipziger Eisenbahn, mit ganz neuen herrschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 60 Magdeb. Morgen gutem Acker, 7 Morgen Wiesen, 24 Morgen Holz, soll eiligst, da der Besitzer dieses Gut nicht bewohnen kann, mit sämtlichen bedeutenden Vorräthen für 5000 Thlr. Cour., mit circa der Hälfte Anzahlung verkauft und übergeben werden.

2) Ein völlig separirtes Freigut, 2 Stunden von Halle, in der Nähe der Eisenbahn, mit guten Gebäuden, 4 Hufen Acker, ganz vorzüglichem Raps-, Weizen-, Gersten- und Kleeboden, soll Familienverhältnisse halber, wie es steht und liegt für 9000 Thlr. mit circa 3000 Thlr. Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden.

Näheres ertheilt der Oekonom G. Köhler, Steinweg Nr. 1704 in Halle.

Auction. Mittwoch den 3. Mai, früh 9 Uhr und wenn nöthig am folgenden Tag, sollen auf dem Krug von Middaschen Rittergute zu Gatterstedt gegen baare Zahlung versteigert werden: verschiedene Meubles, als Secretair, Sopha's u. s. w., allerlei Hausgeräthe, Waschkessel nebst Waschgefäße, Küchengeräthe u. dergl., auch eine gute Kutsche, Geschirre und mehrere Reitzeuge. von Krug.

Für einen Gehülfen ist Condition offen.
Wundarzt Pabst,
Altre Markt Nr. 552.

Schaaferverkauf.

100 Stück alte Hammel und 80 Stück Schaafe noch zur Zucht brauchbar, sind nach der Schur auf der Ober-Röblingen Schraplauer Schäferei zu verkaufen.

Ober-Amt Schraplau, d. 22. April 1843. Helling.

Kartoffelverkauf. Auf dem Rittergut Groß-Zschocher bei Leipzig werden ausgelesene Kartoffeln, große der Dresdener Scheffel gehäuftes Maß à 1 2/3 Thlr., kleine à 1 1/8 Thlr., verkauft.

Ein junger gewandter Detaillist wünscht unter bescheidenen Ansprüchen als Commis ein baldiges Engagement. Näheres durch J. G. Fiedler, Kl. Steinstraße Nr. 209.

3000 Thlr. und 12, bis 1500 Thlr., sind auf ländliche Sicherheit auszuliehen, durch J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

Saat-Wicken, billiger wie jeher, bei Sambach in Trotha.

5000 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit gesucht, Obersteinstraße Nr. 1529.

Sämmtliche hier in den Schulen eingeführte Bücher sind sowohl gebunden als roh vorrätzig bei

Halle, den 22. April 1843.
J. F. Lippert.